



Orchester und Solist mit „Somewhere beyond the sea“

## BBFH-Konzert: „Love“ war deutlich spürbar ...



Musikalischer Leiter Alex Zeug bei seiner Interpretation von „One for my baby...“

„Vielen Dank! Ihr habt uns einen wunderschönen Abend bereitet und vielen Menschen damit eine große Freude gemacht!“ Diese anerkennenden Worte einer strahlenden Besucherin, ausgesprochen beim Verlassen des noch „nachklingenden“ Vereinshauses nach zwei abwechslungsreichen und begeisternden Stunden „Musikerlebnis total“, sind wohl die beste Quintessenz für das Konzert der BigBandFormationHorn vol.XXVI. „Love is in the air“ vom vergangenen Freitag, 29.11.2019.

### Liebe im Mittelpunkt

Bewusst hatten die beiden Band-Leader ja zum Beginn der Adventzeit und als Kontrast zu den vielen aktuellen bedrückenden nationalen und internationalen Ereignissen und Entwicklungen diesmal die „Liebe“ in den Mittelpunkt des Programmes gestellt. Die hervorragend disponierte Band konnte das Publikum mit vielen weltbekannten Titeln (größtenteils in „berührenden“ BigBand-Arrangements), abwechselnd instrumental (mit Solo-Einlagen) oder auch vocal dargeboten, so von der ersten bis zur letzten Minute in ihren Bann ziehen. Die gewohnt routinierte und informative Moderation des Band-Obmannes und die sehr einfühlsam auf die einzelnen Titel zugeschnittene Bildfolge in der Powerpoint-Präsentation an der Rückwand (Gestaltung [www.pfleger.at](http://www.pfleger.at)) rundeten den Abend zu einem wohlthuenden Gesamt-Erlebnis ab.



Obmann Roland Gatterwe mit „Strangers in the night“

Zum zweiten Mal innerhalb von nur zwei Monaten (das letzte Konzert der BBFH - „Glenn Miller – Time to remember“ - war ja im Rahmen der JEUNESSE Österreich erst am 8. Oktober vor ebenfalls vollem Haus über die Bühne gegangen) lieferten die 25 Musiker um Orchester-Chef Roland Gatterwe und dem Musikalischen Leiter Alexander Zeug eine hervorragende Performance und damit einen deutlichen Beweis ihres in bald 25 Jahren zu beachtlicher Perfektion angewachsenen Könnens ab.



Das Trompetenregister (v. li.): Reinhard Zeug, Daniel Möth (verdeckt), Andi Zimmerl, Michael Karner, Gerald und Franz Windisch

[www.pfleger.at](http://www.pfleger.at) - die Horner Internetzeitung

2.12.2019 / rg / JKP / Fotos: © E. Reiningger



Die Rhythmusgruppe (v. li.) mit Josef Harold, kb, Christoph Führer, drms, Ernst Hofer, b, Peytscho Peev, git, Alexander Raab, drms, Leader Alex Zeug, Helmut Schlosser, e-b

Schon der zündende Beginn – die Brass-Sektion der Band intonierte den Konzerttitel „Love is in the air“ von Komponist und Sänger Paul Young dabei bei geschlossenem Vorhang als Fanfare (Arrangeur Alex Zeug) – ließ einiges erwarten und die Erwartungen wurden in der Folge auch voll und ganz erfüllt. Typische Sinatra - Titel wie „What now, my love“, „I’ve got you under my skin“, „Somewhere beyond the sea“ oder „I get a kick out of you“, perfekt interpretiert vom Musikalischen Leiter, aber auch einfühlsame Instrumental-Soli wie Duke Ellingtons „Prelude to a Kiss“, Louis Armstrongs „We have all the time in the World“ (Band-Chef Roland Gatterwe am Baritonsaxophon) oder Whitney Houstons „Saving all my Love for You“ und „My Heart will go on“ (letzteres aus dem Film TITANIC, am Altsax Rado Takedijev) und „In a sentimental Mood“ (Duke Ellington, Tenorsaxophonist Markus „Mexx“ Führer) oder das monumentale „Music“ (von John Miles, Trompete/Flügelhorn Andi Zimmerl) rissen die Besucher immer wieder zu heftigem Applaus hin.

#### „Spaßeinlage“ allzu wörtlich genommen

Wie gewohnt - und auch schon „erwartet“ – gab es auch wieder die übliche „Spaßeinlage“, diesmal „verpackt“ in den traurigen Song „One for my baby and one more for the road“ (vorzüglich dargeboten von Sänger Alex Zeug unter Solo-Begleitung von Pianist Josef Harold), bei dem das gesamte Orchester im Hintergrund den Titel wohl „allzu wörtlich“ nahm.



Das Orchester bei seiner eigenen „Auslegung“ des Titels ... hier das Saxophonregister (v. li.): Roland Gatterwe, Herbert „Stocki“ Vogel-singer, Hans „Tex“ Himmer, Markus „Mexx“ Führer, Rado Takedijev, Barbara Steindl

#### „Strangers in the night“ und Zugaben

Die Schlussnummer, Sinatra’s weltbekanntes „Strangers in the night“ (mitreißend gesungen vom Orchesterleiter) wurde na-



Die Posaunisten (v. li.): Christoph Manhart, Wolfgang Kopitschek, Clemens Hofer (Bild oben) und Matthias Zeug, Erhard Huber, Matthias Möth (Bild rechts)

türlich (auch schon „wie gewohnt“) durch zwei stürmisch „erklatschte“ Zugaben „ergänzt“ und brachte damit das Konzert zu einem perfekten „Ausklang“ (s. erster Satz des Berichts).

„Love“ lag an diesem Abend tatsächlich zwei Stunden lang wohlthuend „in der Luft“.



„Music“-Interpret Andreas Zimmerl nach seinem Solo-Auftritt



Das „offizielle“ Schlussbild: Die „Solisten“ (v. li.) Rado Takedijev, Markus Führer, Dirigent Alexander Zeug, Reinhard Zeug, Andreas Zimmerl, BB-Chef Roland Gatterwe, mit Bgm. LAbg. Jürgen Maier und zwei besonderen Ehrengästen des Abends: Prof. Dr. Josef Höchtl, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Völkerverständigung (Mitte) und Prof. SOL Herbert Stadler, Lehrerbildner und Lehrbeauftragter der Pädagogischen Hochschulen Wiens und des Sonderpädagogischen Zentrums Wien 11 (rechts daneben)